

HfH

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Weiterbildung 2017

Programm



Titelbild: Vicky Goossens, CAS Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter,
Teilnehmerin 2015-2017

Weit weg und ganz nah

Kaum etwas beeinflusst die Zufriedenheit mit dem eigenen Beruf stärker als sich darin weiterzuentwickeln, Neues zu entdecken, Bekanntes zu vertiefen, neue interessante Berufskolleginnen und -kollegen kennen zu lernen oder alte zu treffen und sich zu vernetzen oder auch mal etwas ganz Anderes zu machen, als das, was man schon kennt.

All das können Ihnen unsere Weiterbildungen bieten – sei es mit einem kurzen Impuls an der Tagung zum Thema «Menschen mit Behinderung in der Welt von morgen», einem intensiven Weiterbildungslehrgang in Klinischer Musiktherapie oder einem Kurs zum Thema Verhaltensschwierigkeiten. Und wenn Sie lieber zu Hause lernen – oder auch draussen in der Natur – dann wählen Sie doch einen Onlinekurs, beispielsweise «ADHS» und bewegen Sie sich ganz im eigenen Tempo an neue oder auch bekannte Orte.

Sollten Sie mehr wissen wollen – alle vertieften Informationen zu den Weiterbildungen finden Sie auf unserer Website. Dort unterstützt Sie auch der Weiterbildungsplaner bei Ihrer Detailsuche (siehe auch S. 12). So finden Sie ganz sicher das, was Sie suchen.



*Prof. Dr. Karin Bernath
Leiterin Departement Weiterbildung,
Forschung und Dienstleistungen*



*Prof. Dr. Barbara Forrer
Leiterin Weiterbildung
und Zusatzausbildungen*

Inhalt

Zusatzausbildungen (MAS, CAS)	6
<hr/>	
Weiterbildungskurse	12
Allgemeine und Spezielle Heilpädagogik	14
Module Masterstudiengang Sonderpädagogik	34
<hr/>	
Onlinekurse	42
<hr/>	
Tagungen	48
<hr/>	
Studienreisen	52
<hr/>	
Weiterbildung und Beratung in Institutionen und Organisationen	54
<hr/>	
Teilnahmebedingungen	58

Anrechenbarkeit von Weiterbildungskursen:

Eine Liste mit allen Weiterbildungsangeboten, welche bei einer allfälligen Aufnahme des Masterstudiengangs Sonderpädagogik an der HfH angerechnet werden, finden Sie unter www.stud.hfh.ch/weiterbildung -> Infos Weiterbildungsteilnehmende.

Zusatzausbildungen

Detailprogramme und Anmeldeunterlagen sowie Auskünfte zu allen MAS und CAS erhalten Sie bei:

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH, Weiterbildung

Schaffhauserstrasse 239, Postfach 5850, 8050 Zürich

Telefon 044 317 12 53 oder 044 317 11 90, Fax 044 317 11 83, E-Mail wfd@hfh.ch oder www.hfh.ch/weiterbildung

Master of Advanced Studies MAS 8

Zertifikatslehrgänge CAS 9

Master of Advanced Studies MAS

Kurs 2017-01

MAS Klinische Musiktherapie 2017-2021

Dr. Sandra Lutz Hochreutener, Beate Roelcke

Ab September 2017 bieten die HfH und die ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste, Departement Musik) wieder einen vierjährigen Master of Advanced Studies MAS Klinische Musiktherapie an. Mit diesem MAS erwerben die Teilnehmenden eine interdisziplinäre, praktische und theoretische Berufsqualifikation. Das Diplom befähigt, die grundlegenden Elemente musiktherapeutischer Arbeit im Rahmen einer heil- und sozialtherapeutischen Institution anzuwenden.

Siehe <http://wb-musiktherapie.zhdk.ch>

Zertifikatslehrgänge CAS

Kurs 2017-02

CAS Wirksam fördern

Esther Brenzikofer Albertin

Im CAS Wirksam fördern lernen Sie, Förderung in Bezug auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und mit neuesten Erkenntnissen zu erweitern. Sie vertiefen Ihr Knowhow über wirksame Förderung in den Bereichen Mathematik, Sprache, Verhalten und Lernschwächen. Die Kombination von E-Learning und Präsenzveranstaltungen ermöglicht eine optimale Passung der Inhalte mit der individuellen Praxis.

Der Lehrgang dauert von August 2017 bis September 2018.

Fr. 6'900.– plus Zertifikatsgebühr Fr. 300.–

Kanton Aargau: Lehrpersonen und heilpädagogisch tätige Fachpersonen, die im Bereich der Volksschule tätig sind: Fr. 4'600.– (inkl. Zertifikatsgebühr). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an wfd@hfh.ch.

Kurs 2017-03

CAS Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter: Grundlagen, Interventionen und Perspektiven

Prof. Dr. Andreas Eckert, Remi Frei

Sie bearbeiten in diesem Zertifikatslehrgang die zentralen Themen rund um die Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) und bauen sich somit ein autismusspezifisches Hintergrundwissen auf. Zentrales Prinzip des CAS ist die Nähe zur praktischen Arbeit. Deshalb verfügen alle Referierenden über langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit ASS.

Der Lehrgang dauert von September 2017 bis Oktober 2018.

Fr. 7'200.– plus Zertifikatsgebühr Fr. 300.–

Kanton Aargau: Lehrpersonen und heilpädagogisch tätige Fachpersonen, die im Bereich der Volksschule tätig sind: Fr. 4'900.– (inkl. Zertifikatsgebühr). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an wfd@hfh.ch.

CAS Beratung in der Schule

Esther Brenzikofer Albertin, Prof. Markus Sigrist

Ob als heilpädagogische Fachperson, Logopädin, Logopäde, Psychomotoriktherapeutin und -therapeut oder als Lehrperson: Sie finden sich immer häufiger in der Situation, Kolleginnen und Kollegen, die Schulleitung, schulische Assistenzen, Eltern und auch Kinder und Jugendliche zu beraten. Im CAS lernen Sie, komplexe Situationen zu gestalten – von der Beratung zwischen Tür und Angel über Fachberatung bis zur Krisenberatung.

Der Lehrgang dauert von August 2017 bis September 2018.

Fr. 7'100.– plus Zertifikatsgebühr Fr. 300.–



Weiterbildungskurse

Das Kapitel «Allgemeine und Spezielle Heilpädagogik» ist wie folgt strukturiert

Die Kurse sind folgenden heilpädagogischen Berufsfeldern zugeordnet:

- Logopädie
- Psychomotoriktherapie
- Heilpädagogische Früherziehung
- Schulische Heilpädagogik
- Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen mit Behinderung
- Berufsgruppenübergreifende Angebote
- Leitung und Organisationsentwicklung

Viele Kurse sprechen mehrere Berufsgruppen an, deshalb empfiehlt es sich, bei allen Kursthemen, die von Interesse sind, die Zielgruppen zu überprüfen.

Grundsätzlich sind die Angebote anhand der Hauptzielgruppe, an die sie sich richten, den entsprechenden Berufsfeldern zugeteilt.

Wollen Sie Ihre Suche vereinfachen?

Dann nutzen Sie unseren Online-Weiterbildungsplaner unter www.hfh.ch/weiterbildungsplaner

Mit Hilfe von Filtern geben Sie Ihre individuellen Suchkriterien ein:

- Schlagwort oder Kursnummer (z. B. 2017-05)
- Format
- Thema
- Zielgruppe
- Kursbeginn
- Wochentag

Zudem zeigt Ihnen ein Ampelsystem, ob es im gewünschten Kurs noch Plätze frei hat. Mit wenigen Klicks organisieren Sie so Ihre persönliche Weiterbildung.

Allgemeine und spezielle Heilpädagogik 14

Logopädie 14

Psychomotoriktherapie 15

Heilpädagogische Früherziehung 17

Schulische Heilpädagogik 19

Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen mit Behinderung 27

Berufsgruppenübergreifende Angebote 28

Leitung und Organisationsentwicklung 32

Module Masterstudiengang Sonderpädagogik 34

Module aus dem Masterstudiengang Sonderpädagogik mit
Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik – Pflichtmodule 34

Module aus dem Masterstudiengang Sonderpädagogik mit
Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik – Wahlmodule 35

Ausgewählte Wahlmodule aus der Vertiefungsrichtung Schulische
Heilpädagogik 36

Module aus dem Masterstudiengang Sonderpädagogik mit
Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung 40

Allgemeine und Spezielle Heilpädagogik

Logopädie

Kurs 2017-11

Evidenzbasierte Diagnose und Therapie grammatischer Störungen im Kindesalter

Prof. Dr. Hans-Joachim Motsch

Der Kurs richtet sich an Logopädinnen und Logopäden, die mit dysgrammatischen Kindern zu tun haben. Er vermittelt Grundlagen und Kernpunkte der evidenzbasierten Therapiemethode «Kontextoptimierung» und gibt Hinweise für die Therapieplanung auf der Grundlage des ESGRAF 4-8.

2 Tage / 22. und 23. März 2017

Fr. 610.–

Kurs 2017-12

Das Lesen im Blick – Steuerung der Blickbewegungen bei Dyslexie

Dr. Esther Studer-Eichenberger

Für das flüssige und genaue Lesen ist die optimale Steuerung der Blickbewegungen von grosser Bedeutung. In der Dyslexietherapie wird dies meist nur marginal berücksichtigt. Im Kurs lernen Sie eine wirksame Therapieform kennen, das Sakkadentraining.

1 Tag / 14. Juni 2017

Fr. 280.–

Kurs 2017-13

Zaubern in der Sprachförderung und Sprachtherapie

Prof. Wolfgang G. Braun

Zaubertricks sind für Kinder reizvoll und hoch motivierend – sie eignen sich daher hervorragend für die sprachfördernde Arbeit. In diesem ganztägigen Kurs werden die Geschichte sowie Grundprinzipien des Zauberns und Einsatzmöglichkeiten in der Logopädie aufgezeigt. Die Teilnehmenden lernen etliche Zaubertricks, die sie in ihrer logopädischen Arbeit einsetzen können.

1 Tag / 12. Mai 2017

Fr. 325.– (inkl. Materialkosten von Fr. 45.–)

Psychomotoriktherapie

Kurs 2017-14

Berufseinstieg Psychomotoriktherapie – Praxisberatung

Regula Binkert Kaiser

In der Psychomotoriktherapie sind Berufseinsteigerinnen und -einsteiger häufig mit ungewohnten und verunsichernden Situationen konfrontiert. In diesem Kurs können sie Anliegen und Fragen aus ihrem Berufsalltag ansprechen. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen werden unter fachkundiger Leitung Antworten gesucht und Lösungen erarbeitet.

6 Halbtage / Start: 27. Januar 2017 / 5 weitere Termine nach Vereinbarung, verteilt auf das ganze Jahr und an unterschiedlichen Wochentagen

Fr. 640.–

Kurs 2017-15

Gruppensupervision für Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten

Regula Binkert Kaiser

Als Psychomotoriktherapeutin und -therapeut sind Sie regelmässig mit besonderen Fragestellungen konfrontiert. Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen erarbeiten Sie unter fachkundiger Leitung Lösungen.

6 Halbtage / Start: 3. Februar 2017 / 5 weitere Termine nach Vereinbarung, verteilt auf das ganze Jahr und an unterschiedlichen Wochentagen

Fr. 640.–

Kurs 2017-16

BOT-2 – Testverfahren zur Erfassung der motorischen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen

Sabine Vinçon

Einige Kinder haben aufgrund mangelnder Geschicklichkeit Schwierigkeiten im Alltag. Um diese Kinder frühzeitig zu erkennen und allenfalls therapeutische Massnahmen einzuleiten, kann der BOT-2 (Bruininks-Oseretsky Test der motorischen Fähigkeiten) Hand bieten. Sie lernen in diesem Kurs das Testverfahren kennen und können es danach praktisch anwenden.

2 Tage / 28. und 29. April 2017

Fr. 590.–

Kurs 2017-17

GRAFOS – ein neues Verfahren zur Erfassung grafomotorischer Kompetenzen in Kindergarten und Grundschule

Myrtha Häusler, Karoline Sammann

Um Kinder mit Schwierigkeiten in der Grafomotorik früh erkennen und fördern zu können, eignet sich das neue Verfahren GRAFOS. Es ermöglicht die entwicklungsorientierte, altersentsprechende Erfassung grafomotorischer Kompetenzen im Kindergarten- und Grundschulalter. Die Kursteilnehmenden lernen das Verfahren kennen und üben es ein.

2 Vormittage / 14. Juni und 6. Juli 2017

Fr. 295.–

Kurs 2017-18

Handschrifterwerb fördern mit der Basisschrift in der Psychomotoriktherapie

Sibylle Hurschler Lichtsteiner

Neu sollen Deutschschweizer Schulkinder die Basisschrift lernen. Die ihr zugrunde liegenden Erkenntnisse aus der Bewegungsforschung sind auch in der Grafomotoriktherapie nützlich und können Kindern helfen, eine leserliche und geläufige Handschrift zu entwickeln. Dies vermittelt dieser Kurs und bietet nebst Grundlagenwissen konkrete Vorschläge für die Anwendung in der Therapie.

1 Tag / 20. Januar 2017

Fr. 295.–

Heilpädagogische Früherziehung

Kurs 2017-19

Frühförderung bei Kindern psychisch vulnerabler Eltern

Prof. Dr. Manfred Pretis

Psychisch kranke Eltern können die Entwicklung ihrer Kinder gefährden. Fachpersonen der Frühförderung sind deshalb gleich zweifach gefordert: Einerseits müssen sie die Entwicklung des Kindes fördern, andererseits brauchen aber auch die Eltern Unterstützung. Der Kurs vermittelt das nötige Fachwissen und zeigt Interventionsmöglichkeiten auf.

1,5 Tage/19. und 20. Mai 2017

Fr. 490.–

Kurs 2017-20

Problemkinder im Frühbereich?

Vielfalt und Grenzen der diagnostischen Möglichkeiten bei Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten

Brigitte Eisner-Binkert, Christina Koch

Der Kurs stellt diagnostische Verfahren vor, die sich in der Heilpädagogischen Früherziehung von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten bewährt haben. Er thematisiert auch Vorgehensweisen, deren Eignung und Nutzen noch nachgewiesen werden muss.

1 Tag/5. Mai 2017

Fr. 320.–

Kurs 2017-21

Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen im Fokus Heilpädagogischer Früherziehung

Prof. Dr. Andreas Eckert, Matthias Lütolf

Autismus-Spektrum-Störungen können sich in vielfältigen Formen äussern und sind gerade im frühen Kindesalter schwierig zu erkennen. Heilpädagogische Fachkräfte lernen in diesem Kurs Möglichkeiten der Diagnostik speziell für Kleinkinder kennen. Zudem erfahren sie, wie sie betroffene Kinder mit pädagogischen und therapeutischen Mitteln fördern.

2 Tage/28. und 29. September 2017

Fr. 590.–

Kurs 2017-22

Verfahren zur Früherkennung entwicklungsgefährdeter Kinder von 0-6 Jahren (FegK 0-6) – Vertieftes Kennenlernen durch Praxisbeispiele

Brigitte Eisner-Binkert

Das Verfahren zur Früherkennung entwicklungsgefährdeter Kinder (FegK 0-6) zielt darauf ab, diese theoriegeleitet und schrittweise zu identifizieren und die für sie geeigneten Unterstützungsmassnahmen zu ermitteln. Auch für die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Eltern eignet sich das Verfahren. Der Kurs thematisiert beide Ebenen.

1 Tag / 1. Juli 2017

Fr. 280.–

Kurs 2017-23

Frühförderung von Kindern mit Down-Syndrom

Prof. em. Dr. Etta Wilken

Kinder mit Down-Syndrom sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt, unter anderem in Motorik, Lernen und Sprache. Insbesondere durch frühe Sprachförderung und gebärdensunterstützte Kommunikation können bereits 0-5-jährige Kinder unterstützt werden. Der Kurs vermittelt Kenntnisse über syndromtypische Veränderungen und angemessene Fördermöglichkeiten.

1 Tag / 13. Juni 2017

Fr. 285.–

Kurs 2017-24

Einführung: Einschätzung der Beziehung mit dem CARE-Index

Alex Neuhauser

Der CARE-Index ist ein videobasiertes Instrument, um Feinzeichen und Muster der Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind in der frühen Kindheit zu erkennen und einzuschätzen – als Grundlage für Beratung und Therapie oder für Risikoabklärungen, Gutachten und Forschung.

1 Tag / 29. September 2017

Fr. 285.–

Schulische Heilpädagogik

Kurs 2017-25

ADHS – Schülerinnen und Schüler wirkungsvoll unterstützen

Prof. Dr. Gerhard Lauth

Kinder mit einer ADHS haben besondere Bedürfnisse. In diesem Kurs lernen Sie, ihnen gerecht zu werden – indem Sie zum Beispiel ihre Unterrichtsbeteiligung erhöhen, geeignete Sitzplätze kennen, wirkungsvolle Rückmeldungen geben, spezielle Lernhilfen einsetzen oder die Elternarbeit verbessern.

1,5 Tage/29. und 30. September 2017

Fr. 510.–

Kurs 2017-26

Wirksam fördern bei Gefühls- und Verhaltensstörungen

Prof. Dr. Clemens Hillenbrand

Kinder, die depressiv, ängstlich oder aggressiv sind, belasten alle Beteiligten stark. Im Kurs lernen Sie Grundlagen und praktische Anwendungsmöglichkeiten kennen, um mit solchen Gefühls- und Verhaltensstörungen umzugehen – und ihnen sogar vorzubeugen.

1 Tag/3. März 2017

Fr. 320.–

Kurs 2017-27

Herausforderndes Verhalten verstehen – Handlungsmöglichkeiten finden

Alex Neuhauser, Dr. Peter Schernhardt

Herausforderndes Verhalten ist oft Ausdruck der Art und Weise, wie Kinder schon früh gelernt haben, mit bedrohlichen Situationen umzugehen. Der Kurs vermittelt auf bindungstheoretischer Grundlage Zugänge, um die hinter dem herausfordernden Verhalten stehenden Dynamiken zu verstehen und angemessen auf sie Einfluss zu nehmen.

1 Tag/1. Juni 2017

Fr. 320.–

Kurs 2017-28

Unterrichtsstörungen: Lehrpersonen in schwierigen Unterrichtssituationen unterstützen

Prof. Dr. Alexander Wettstein

Unterrichtsstörungen sind eine starke Belastung für Lehrpersonen und ein Risikofaktor für Schülerinnen und Schüler. Der Kurs vermittelt Grundlagen zum produktiven Umgang mit solchen Störungen. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in ein Beobachtungssystem zur Analyse aggressiven Verhaltens und in das pädagogisch-didaktische Coaching.

1 Tag / 8. November 2017

Fr. 310.–

Kurs 2017-29

Stärke statt Macht

Claudia Seefeldt

Das Konzept der «Neuen Autorität» ist ein systemischer Ansatz, der Erziehenden verschiedene Mittel zur Durchsetzung ihrer Aufgaben gibt, aber auch eine wertschätzende Grundhaltung fördert. Die Kursteilnehmenden erfahren, wie sie mit Hilfe des Konzepts Situationen systematisch deeskalieren und erzieherische Präsenz wiedergewinnen können.

3 Tage / 21., 22. September und 8. Dezember 2017

Fr. 695.–

Kurs 2017-30

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen

Dr. Ronnie Gundelfinger, Beatrice Lucas

Wenn wir Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen in der Regelschule wirkungsvoll unterstützen wollen, müssen wir über ihre kognitiven, emotionalen und sensorischen Besonderheiten Bescheid wissen. Im Kurs werden neben Grundwissen zum Thema Autismus bewährte Planungsmaterialien vorgestellt und Strukturierungshilfen vermittelt.

2 Tage / 27. September und 25. Oktober 2017

Fr. 560.–

Kurs 2017-31

Autismus-Spektrum-Störungen: Aktuelle Forschungsperspektiven und Integrationsansätze

Dr. Ronnie Gundelfinger, Beatrice Lucas

In diesem Kurs werden Sie auf den aktuellsten Forschungsstand von Autismus-Spektrum-Störungen gebracht. Ein zweiter Schwerpunkt sind verschiedene Integrationsansätze. Wir stellen einen konkreten, schulumfassenden Ansatz vor und Sie wenden ihn auf Ihre eigene Situation an.

1 Tag / 8. November 2017

Fr. 290.–

Kurs 2017-32

Schulische Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Asperger-Syndrom

Matthias Huber, Markus Kiwitt, Antje Tuckermann

Kinder mit Asperger-Syndrom leben in einem Spannungsfeld: Ihr Bedürfnis, «normal» zu sein, widerspricht der eigenen Wahrnehmung, «anders» zu sein. Das Verständnis dieser Innensicht ist Thema des Kurses. Die Teilnehmenden lernen, Verhaltensweisen von betroffenen Kindern nachzuvollziehen und erfahren, wie sie bedürfnisgerecht fördern können.

3 Tage / 28. - 30. März 2017, Folgetage zur Fallbesprechung nach Bedarf

Fr. 720.–

Kurs 2017-33

«Der sichere Ort» – ein vielversprechender, traumapädagogischer Ansatz

Marianne Herzog

Traumatische Situationen sind eine grosse Belastung. Davon Betroffene brauchen Bezugspersonen, die ihnen Stabilität und Sicherheit garantieren. Traumapädagogische Ansätze helfen, den «sicheren Ort» für alle Beteiligten zu schaffen und mit Belastungen besser umzugehen.

1 Tag / 1. April 2017

Fr. 290.–

Kurs 2017-34

Früherkennung von Rechenschwierigkeiten und mathematischen Stärken bei Kindergartenkindern

Monika Storz, Claudia Zollinger

Um Kinder mit Rechenschwierigkeiten oder einer besonderen mathematischen Begabung bereits im Kindergarten zu erkennen, wird ein handlungsorientiertes, spielerisches Diagnostikinstrument vorgestellt. Zudem werden aktuelle Theorien zur Dyskalkulieforschung vorgestellt, sowie Symptome und mögliche Ursachen von Rechenstörungen besprochen. Die Teilnehmenden erhalten Anregungen für die gezielte Förderung gefährdeter Kinder.

1 Tag / 10. Mai 2017

Fr. 320.–

Kurs 2017-35

Mathematikunterricht inklusiv – Anforderungen und Möglichkeiten

Prof. Dr. Petra Scherer

Heterogene Lerngruppen stellen besondere Herausforderungen an Lernende und Lehrende. Die Kursteilnehmenden lernen im Kurs Aufgabentypen und Lernumgebungen für den inklusiven Mathematikunterricht kennen und anwenden.

1 Tag / 3. Februar 2017

Fr. 310.–

Kurs 2017-36

Adaptive Diagnostik in der Mathematik für die Schulstufen 1-9

Stefan Meyer

Die Adaptive Diagnostik in der Mathematik (ADM) ist ein normiertes, zuverlässiges, valides und zeitökonomisches Screeningverfahren für Arithmetik, Geometrie und Sachrechnen. Sie ist normiert für die Schulstufen 1-9. Im Kurs werden Screenings, Kurztests, flexible Interviews und Tiefenanalysen vorgestellt und die Kursteilnehmenden üben den Gruppentest ein.

2 Nachmittage / 6. und 27. September 2017

Fr. 320.–

Kurs 2017-37

Bewegte Geschichten: handlungsorientierte Leseförderung für den integrativen Unterricht

Reto Pfirter

Mit der Methode «Bewegte Geschichten» können Sie Ihre Schülerinnen und Schüler fürs Lesen begeistern und deren Kompetenzen erweitern. Im Kurs wird gezeigt, wie das Lehrmittel eingesetzt werden kann, um insbesondere Schülerinnen und Schüler mit Leseschwierigkeiten ideal zu fördern.

1,5 Tage/1. und 29. November 2017

Fr. 420.–

Kurs 2017-38

Mit Zaubertricks Sprache lustvoll fördern

Prof. Wolfgang G. Braun

Sie lernen zuerst die Prinzipien des Zauberns kennen, und dann erfahren Sie anhand praxisbezogener Beispiele, wie Sie die Sprache der Kinder im Kindergarten mit selber hergestellten Zaubertricks fördern können.

1 Nachmittag/22. März 2017

Fr. 160.– (inkl. Materialkosten von Fr. 55.–)

Kurs 2017-39

Einführung in die FRESCH-Methode: Eine Rechtschreibschule

Brigitte Hepberger

Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten benötigen spezielle Unterstützung für die Erschliessung der Rechtschreibung. Die FRESCH-Methode (Freiburger Rechtschreibschule) stellt gut strukturierte Materialien zur Verfügung, die für die Förderung eingesetzt werden können.

1 Tag/19. April 2017

Fr. 280.–

Kurs 2017-40

Lernschwierigkeiten – wie exekutive Funktionen helfen können

Dr. Monika Brunsting

Lernschwierigkeiten sind meist verbunden mit Problemen bei den exekutiven Funktionen: Lernende denken nicht voraus, haben Mühe Prioritäten zu setzen oder sich zu motivieren. Der Kurs vermittelt, wie sich solche Probleme erkennen lassen und zeigt konkrete Möglichkeiten, um betroffene Schülerinnen und Schüler im Unterricht oder in der Therapie zu unterstützen.

1 Tag/2. März 2017

Fr. 310.–

Kurs 2017-41

Die Integration in die Schulklasse in weniger als fünf Minuten erfassen

Prof. Dr. Martin Venetz, Dr. Carmen Zurbriggen

Wie gut Schülerinnen und Schüler in ihrer Schulklasse integriert sind, lässt sich mit dem an der HfH entwickelten Kurzfragebogen PIQ (Perceptions of Inclusion Questionnaire) innerhalb weniger Minuten zuverlässig abfragen. Der Test gibt Aufschluss über die emotionale, soziale und fähigkeitsbezogene Integration. Im Kurs üben die Teilnehmenden die praktische Anwendung und erarbeiten pädagogische Ziele.

2 Nachmittage/5. April und 17. Mai 2017

Fr. 290.–

Kurs 2017-42

KoKa© – Kooperation konkret

Esther Brenzikofer Albertin, Meike Wolters

Alle sind sich einig, dass Kooperation zwischen Lehrpersonen in der integrativen Schule wichtig ist. Doch wie sieht diese konkret aus? Das Kooperationsinstrument Koka© unterstützt die Zusammenarbeit und hilft, eigene Positionen zu klären und persönliche Ressourcen zu identifizieren. Kursteilnehmende lernen das Instrument kennen und erproben die praktische Anwendung.

1 Nachmittag/31. März 2017

Fr. 180.–

Kurs 2017-43

Entwicklungsorientierte Heilpädagogik: Fokus Wahrnehmung

Christine Schmid-Maibach

Das Verständnis für die Entwicklung der Wahrnehmung ist ein zentraler Schlüssel in der heilpädagogischen Arbeit. Im Kurs lernen Sie die Grundlagen der entwicklungsorientierten Heilpädagogik, insbesondere die der Wahrnehmungsentwicklung kennen. Dieses Wissen ermöglicht es Ihnen, die weitere Entwicklung eines Kindes besser zu verstehen und adäquater auf Schwierigkeiten zu reagieren.

2 Tage / 19. Mai und 9. Juni 2017

Fr. 560.–

Kurs 2017-44

Entwicklungsorientierte Heilpädagogik: Fokus Denken

Dr. Alois Bigger

Was ist zu tun, wenn schulisches Lernen schwer fällt? In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der entwicklungsorientierten Heilpädagogik kennen. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung des Denkens. Dieses Verständnis ermöglicht es den Teilnehmenden, die schulischen Anforderungen optimal an die Lernenden anzupassen.

1 Tag und zwei Halbtage / 4., 29. November und 20. Dezember 2017

Fr. 560.–

Kurs 2017-45

Lehrplan 21: Selbstverständlich auch für die Heilpädagogik!

Esther Brenzikofer Albertin, Claudia Henrich

Der Lehrplan 21 bietet für die Schulische Heilpädagogik neue Chancen und Herausforderungen. In diesem Kurs lernen Sie, die Konsequenzen des LP 21 für den Förderprozess einzuschätzen und gewinnbringend zu nutzen.

1,5 Tage / 15. März und 7. Juni 2017

Fr. 420.–

Kurs 2017-46

Lehrplan 21 und die schulische Bildung von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung

Ariane Bühler Brandenberger, Albin Dietrich, Roman Manser

Der Lehrplan 21 muss für Lernende mit geistiger Behinderung um entwicklungsorientierte Zugänge sowie um Lernbereiche erweitert werden, die vor den Kompetenzen liegen, die für den 1. Zyklus vorausgesetzt werden. Der Kurs zeigt auf, wie mit einem erweiterten Lehrplan gearbeitet und wie dieser für eine individuell abgestimmte Planung genutzt werden kann.

1 Tag / 27. Oktober 2017

Fr. 310.–

Kurs 2017-47

Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Down-Syndrom im Schulalter

Prof. em. Dr. Etta Wilken

Kinder und Jugendliche mit Down-Syndrom sind beim Lernen beeinträchtigt. Für eine wirksame Förderung gilt es, Ausdauer, Konzentration, sprachliche und motorische Fähigkeiten sowie soziale Kompetenzen und spezifische Verhaltensweisen zu berücksichtigen. Im Kurs werden Kenntnisse über syndromtypische Veränderungen vermittelt und Fördermöglichkeiten vorgestellt.

1 Tag / 14. Juni 2017

Fr. 285.–

Kurs 2017-48

Arbeitsblätter in «Leichter Sprache» gestalten

Martin Häne, Bettina Quaderer, Michaela Studer

Barrierefreiheit beginnt bei der Kommunikation: Texte sollen auch für Menschen mit einer Behinderung oder einer Leseschwäche verständlich sein. Möglich macht dies die sogenannte «Leichte Sprache». Der Kurs vermittelt deren Regeln und wie sie korrekt angewendet werden. Teilnehmende erhalten nützliche Tipps und gestalten «leichte» Arbeitsblätter.

1,5 Tage / 7. und 21. Juni 2017

Fr. 520.–

Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen mit Behinderung

Kurs 2017-49

Berufseinstieg und Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung

Dr. Regula Giovani, Dr. Claudia Hofmann

Die Invalidenversicherung spielt eine wichtige Rolle, wenn Jugendliche in einen Beruf einsteigen. Im Kurs erfahren Sie, welche Jugendlichen Anspruch auf berufliche Massnahmen haben, was die IV-Berufsberatung beinhaltet und wie die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten funktionieren kann.

1 Tag / 5. Mai 2017

Fr. 310.–

Kurs 2017-50

Von der Berufswahl bis zur Berufswelt: Unterstützung von Jugendlichen mit Behinderungen

Regula Knecht, Res Marty, Tanja Rüdissügli, Dr. Claudia Schellenberg

Für Jugendliche mit Behinderungen ist der Übergang in die Berufswelt mit Hürden verbunden. Schulen sind gefordert, manchmal überfordert. Wie Lehrpersonen betroffene Schülerinnen und Schüler beim Sprung in den Beruf sinnvoll unterstützen, erfahren Sie in diesem Kurs. Das vermittelte Fachwissen sowie viele praktische Beispiele zeigen neue Lösungsansätze auf.

3 Tage / 24., 25. März und 10. Juni 2017

Fr. 720.–

Kurs 2017-51

Palliative Care im Wohnheim: Wer bestimmt am Lebensende?

Dr. Monika T. Wicki

Was können Verantwortliche in den Wohnheimen tun, damit Bewohnerinnen und Bewohner auf Wunsch bis an ihr Lebensende im Wohnheim bleiben und ihr Lebensende selbstbestimmt gestalten können? Dieser Kurs gibt Antworten.

1 Tag / 5. April 2017

Fr. 285.–

Berufsübergreifende Angebote

Kurs 2017-52

Durch Achtsamkeit zu neuer Kraft und Energie im heilpädagogischen Berufsalltag

Christoph Simma

Wenn man gut für andere sorgen will, muss man zuerst für sich selbst sorgen und auf sich achten – das ist die Grundidee der Achtsamkeit. Im Kurs lernen Sie, wie Sie diese Haltung in Ihre heilpädagogische Berufspraxis integrieren können.

1,5 Tage / 10. und 11. März 2017

Fr. 420.–

Kurs 2017-53

Dyspraxie – was ist das?

Andrea Petrig

Eine Dyspraxie liegt vor, wenn Kinder Probleme haben, bestimmte Handlungen zu planen und durchzuführen – etwa die Schuhe zu binden, einen Turm zu bauen oder die Arbeitsmaterialien bereitzulegen. Wer die Hintergründe der Störung kennt, kann diese Kinder gezielt unterstützen.

1,5 Tage / 24. März und 9. Juni 2017

Fr. 420.–

Kurs 2017-54

«Nur» schein oder selektiv-mutistisch? Wege aus dem Schweigen als interdisziplinäre Aufgabe

Prof. Dr. Nitza Katz-Bernstein

Sie schweigen, stundenlang: Kinder mit selektivem Mutismus verstummen, sobald sie ihre vertraute Umgebung verlassen. Wo liegt der Unterschied zur Schüchternheit? Wie erkennt man diese Störung frühzeitig? Und was kann man konkret tun, was sollte man lassen? Antworten auf diese und andere Fragen erfahren Sie in diesem Kurs.

2 Tage / 8. und 9. März 2017

Fr. 570.–

Kurs 2017-55

«Reise durch den Zoo» – Ein grafomotorisches Förderkonzept für die Prävention im Kindergarten und in der Unterstufe

Alicia Heuberger, Désirée Mena

Mit der «Reise durch den Zoo» lernen Sie ein Konzept kennen und anwenden, mit dem Sie die Grafomotorik der Kinder gezielt und individuell fördern können. Ausgehend von theoretischen Erkenntnissen sowie Erfahrungen und Beobachtungen aus der Praxis erweitern Sie damit ihre Grundlagen und Ihr Können in der Grafomotorik.

1 Tag / 1. April 2017

Fr. 290.–

Kurs 2017-56

Einstieg in die Audiopädagogik

Dr. Daniela Nussbaumer, Mirjam Stritt Drewes

Wer neu mit Kindern und Jugendlichen mit einer Hörbeeinträchtigung zu tun hat, benötigt spezifisches Fachwissen in den Bereichen Hör- und Sprachentwicklung, Wahrnehmungsentwicklung, Pädakustik und Pädagogik. Die Teilnehmenden lernen in diesem Kurs das Hintergrundwissen aus verschiedenen Fachbereichen kennen, damit sie betroffene Kinder und Jugendliche gezielt fördern können.

2 Tage / 17. und 18. August 2017

Fr. 560.–

Kurs 2017-57

Tolle Sportangebote für Menschen mit geistiger Behinderung

Bruno Barth, Elvira Hitz

Im Kurs erfahren Sie, weshalb Bewegung und Sport für Menschen mit geistiger Behinderung und speziell für Kinder und Jugendliche so wichtig sind. Sie lernen die Sportphilosophie von Special Olympics kennen und erfahren anhand praxisbezogener Beispiele, wie Bewegung und Sport mit Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung unterrichtet werden kann.

1 Tag / 13. Mai 2017

Fr. 240.–

Kurs 2017-58

Transkulturelle Kompetenzen im Spannungsfeld Migration und Behinderung

Hannah Labusch

Transkulturelle Kompetenzen für den heilpädagogischen Alltag befähigen Fachleute in der Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund und können viel zu gelingender Kooperation beitragen. Im Kurs erweitern die Teilnehmenden ihr kulturelles Wissen vor allem bezüglich des Spannungsfelds Migration und Behinderung. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei der vertiefte Austausch mit Kulturvermittelnden ein.

3 Tage / 22., 23. September und 24. November 2017

Fr. 680.–

Kurs 2017-59

Workshop «Fördernde Pflegesituationen für Menschen mit mehrfacher Behinderung»

Anna Cornelius, Verena Scheiwiler

Die Pflege von Menschen mit einer mehrfachen Behinderung birgt ein grosses Potential und ist sehr viel mehr als reines «Versorgen». Wenn Pflegesituationen mit Bedacht heilpädagogisch gestaltet werden, entstehen basale Lern- und Erfahrungsräume für den mehrfachbehinderten Menschen.

1 Vormittag / 25. November 2017

Fr. 140.–

Kurs 2017-60

Workshop «Guten Appetit» – Essen und Trinken mit Menschen mit einer Mehrfachbehinderung

Christine Bayer, Verena Scheiwiler

Mahlzeiten sind für Menschen mit Mehrfachbehinderung und ihre Betreuenden eine grosse Herausforderung. Wie sie für alle Beteiligten optimal gestaltet werden können, zeigt dieser Workshop. Teilnehmende erhalten darin viele praktische Tipps, beispielsweise zur Gestaltung des Essplatzes oder der Körperhaltung, und sie lernen mögliche Hilfsmittel kennen.

1 Tag / 16. September 2017

Fr. 220.–

Kurs 2017-61

Workshop «Wenn bei Menschen mit einer Mehrfachbehinderung auch das Sehen beeinträchtigt ist»

Katinka Probst

Häufig wird bei mehrfachbehinderten Menschen eine zusätzliche Behinderung übersehen. Dies hat grosse Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen. Im Kurs lernen die Teilnehmenden, wie sich eine Sehbeeinträchtigung feststellen lässt und welche Massnahmen mehrfachbehinderte Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung im Alltag unterstützen.

1 Tag / 7. Juni 2017

Fr. 220.-

Leitung und Organisationsentwicklung

Kurs 2017-62

Schulleitung plus! Führen in der Integrativen Schule

Esther Brenzikofer Albertin, Michaela Studer, Meike Wolters

Bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderung gilt: «Integration vor Separation». Diesen Kurswechsel müssen Sie als Führungsperson sorgfältig gestalten. Der Kurs zeigt Ihnen dazu Wege und Methoden auf.

2 Tage / 1. und 22. September 2017

Fr. 690.–

Kurs 2017-63

Schulleitungen und Verantwortliche Sonderpädagogik unterstützen Kooperationsprozesse an Schulen

Barbara Baumann, Claudia Henrich

Wie können Schulleitungen die Zusammenarbeit zwischen Regellehrpersonen und Lehrpersonen schulischer Heilpädagogik im Unterricht anregen? Die Kursteilnehmenden lernen dazu Instrumente zur Reflexion und Weiterentwicklung der Kooperation kennen und überlegen, wie sie diese in ihrer Praxis einsetzen. Zudem wird die Rolle der Schulleitung im Zusammenhang mit der Kooperation thematisiert.

1,5 Tage / 30. Mai und 27. September 2017

Fr. 580.–



Module Masterstudiengang Sonderpädagogik

Module aus dem Masterstudiengang Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik – Pflichtmodule

Module aus dem Studium Schulische Heilpädagogik sind für Interessierte an Weiterbildungskursen geöffnet. Im Studiengang Schulische Heilpädagogik werden folgende Schwerpunkte angeboten:

- Pädagogik bei Schulschwierigkeiten (PSS)
- Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung (PMGB)
- Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose (PSG)
- Pädagogik für Sehbehinderte und Blinde (PSB)
- Pädagogik für Körper- und Mehrfachbehinderte (PKM)

Das Curriculum besteht aus Pflicht- und Wahlmodulen. Die Pflichtmodule der Ausbildung können als Weiterbildungskurse besucht werden. Nach Abschluss der Module wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Bei einer späteren Aufnahme des Masterstudiengangs Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik werden diese Module als Vorleistungen anerkannt, sofern die semesterweisen Leistungsnachweise und Selbststudiumsufträge (während des Studiums) erfüllt werden.

Ein Pflichtmodultag kostet in der Regel Fr. 220.–. Falls bereits während des Moduls ein Leistungsnachweis erbracht werden möchte, wird dieser separat verrechnet.

Für die modularisierte Ausbildung gelten die Zulassungsbedingungen der EDK:

- Lehrdiplom für den Kindergarten, die Primarschule, die Sekundarstufe I
- Diplom als Fachgruppenlehrkraft oder ein vergleichbarer Ausweis
- Bachelor- oder Master-Diplom in Logopädie, Psychomotoriktherapie, Erziehungswissenschaften, Psychologie oder Sonderpädagogik

Personen ohne Lehrdiplom werden zugelassen, wenn sie vor Studienbeginn theoretische und/oder praktische Zusatzleistungen erbringen, die sie befähigen, an Regelklassen zu unterrichten.

Alle wichtigen Informationen zu den Pflichtmodulen befinden sich auf unserer Website:

www.hfh.ch/weiterbildung -> Module aus der Ausbildung -> Pflichtmodule

Eine Anmeldung erfolgt direkt über die angegebene Website.

Module aus dem Masterstudiengang Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik – Wahlmodule

Der Masterstudiengang in Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik öffnet Module für Interessierte an Weiterbildungskursen.

Diese Wahlmodule finden (von einzelnen Studienwochen abgesehen) jeweils an einem oder zwei Freitagen von 9.15 - 16.30 Uhr statt und kosten Fr. 280.– pro Modultag. Pro besuchtem Modultag werden den Teilnehmenden 0.5 CP (Credit Point nach ECTS) gutgeschrieben. Die bereits gutgeschriebenen Credit Points werden bei einer allfälligen Aufnahme des Masterstudiengangs Schulische Heilpädagogik angerechnet.

Im Studienjahr 2016/17 sind knapp 200 solcher Wahlmodule im Angebot.
Einige der Wahlmodule sind im vorliegenden Kursprogramm nachfolgend ausgeschrieben.

Das vollständige Wahlmodulprogramm und alle wichtigen Informationen finden Sie unter:

www.hfh.ch/weiterbildung -> Module aus der Ausbildung -> Wahlmodule

Eine Anmeldung für die einzelnen Wahlmodule erfolgt direkt über die angegebene Website.

Ausgewählte Wahlmodule aus der Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik

W502

Grundlagen des Hörens, Pathologie des Gehörs

Dr. Dorothe Veraguth

Ausgehend von Anatomie und Funktion des Ohrs lernen die Teilnehmenden die häufigsten Hörstörungen und deren Folgen für die Betroffenen kennen. Die erworbenen Kenntnisse werden dann auf Förderplanung und Beratung angewendet.

2 Tage / 27. Januar und 3. Februar 2017

Fr. 560.–

W503

Grundlagen der Audiologie und Audiometrie

Stefanie Basler, Dr. Daniela Nussbaumer, Dr. Dorothe Veraguth

Während die Audiologie sich mit dem Gehör und Hörstörungen befasst, umfasst die Audiometrie Verfahren, mit deren Hilfe diese Funktionen überprüft werden können. Auf der Basis dieses Wissens lernen Sie, ausgewählte medizinische und audiologische Hörhilfen und Interventionen einzuschätzen.

5 Tage / 12.-16. Juni 2017

Fr. 1'400.–

W509

Methodenkonzepte: Auditiv-verbale / hörgerichtete Konzepte in der Erziehung und Förderung von Kindern mit Hörbeeinträchtigung

Mirjam Stritt Drewes

In diesem Wahlmodul stehen hörgerichtete Methoden im Zentrum. Dazu lernen Sie die zentralen Förderkonzepte sowie konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht kennen.

1 Tag / 24. März 2017

Fr. 280.–

W510

Methodenkonzepte: Bilinguale Konzepte in der Erziehung und Förderung von Kindern mit Hörbeeinträchtigung

Prof. Dr. Claudia Becker

Wer über ein tragfähiges Wissen über die Zweisprachigkeit verfügt, kann Kinder mit einer Hörbeeinträchtigung gezielt unterstützen. Dazu gehört beispielsweise, wie man Gebärdensprache und Lautsprache konkret in die Erziehung und Bildung einbauen kann.

1 Tag / 31. März 2017

Fr. 280.–

W514

Neurowissenschaftliche Aspekte des Hörens und Verstehens

Dr. Esther Studer-Eichenberger

Bei Menschen mit einer zentral-auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung werden Sprachlaute vom Gehirn nicht richtig verarbeitet. Der Kurs vermittelt, wie Verarbeitungspfade des peripheren und zentralen Hörens die Wahrnehmung von Sprache beeinflussen. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Störungsbilder und entsprechende Fördermassnahmen kennen.

1 Tag / 10. Februar 2017

Fr. 280.–

W604

Auf den Punkt gebracht: Die Brailleschrift

Prof. Dr. Ursula Hofer

Um die Brailleschrift zu erlernen, brauchen blinde und hochgradig sehbehinderte Kinder besondere Förderung. Entsprechende didaktische Konzepte für den Schriftspracherwerb, aber auch die Systematik der Punktschrift werden im Kurs vermittelt. Teilnehmende erhalten zudem Einblick in den Einsatz aktueller Lern- und Hilfsmittel wie Braillezeile und Screenreader.

2 Tage / 23. und 30. Juni 2017

Fr. 560.–

W606

Ein zentrales Thema visueller Wahrnehmung: CVI – Cerebral Visual Impairment

Prof. Dr. Ursula Hofer

Bei Kindern mit einer zerebralen Sehstörung (CVI) erhält das Gehirn zwar visuelle Informationen, kann diese aber nur beschränkt oder gar nicht entschlüsseln. Wie sich dies auf Lernen, Bewegung und Handeln auswirkt, vermittelt der Kurs unter anderem anhand von Fallbeispielen. Zudem werden diagnostische Instrumente und didaktische Konzepte im Umgang mit CVI vermittelt.

1 Tag/3. Februar 2017

Fr. 280.–

W704

Handling und Transfer im heilpädagogischen Schulalltag am Beispiel Kinder mit Cerebralpareesen

Beate Bielefeldt

Man kann mehrfachbehinderte Kinder tatkräftig unterstützen, indem man ihnen hilft, ihren Bewegungsradius zu erweitern. Lernen Sie dazu physiotherapeutische Ansätze kennen und diese in Ihren Alltag umzusetzen.

1 Tag/10. November 2017

Fr. 280.–

W711

Medizinisch-rehabilitative, therapeutische und pflegerische Grundlagen der Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik

Dr. med. Beat Knecht, Prof. Dr. Susanne Schriber

In der Körper- und Mehrfachbehindertenpädagogik sind Sie mit vielfältigen Fragen konfrontiert: Wie kann man die betreffenden Kinder beim Sitzen im schulischen Alltag unterstützen? Wie beim Essen und Trinken? Und wie genau funktionieren roboter-gestützte Therapieformen? Lernen Sie die Antworten auf diese und andere Fragen kennen – aus Heilpädagogik, Physiotherapie, Neuropsychologie, Logopädie, Pflege und anderen beteiligten Disziplinen.

5 Tage/12.-16. Juni 2017

Fr. 1'400.–

W720

Chronische Krankheiten als Herausforderung für Schulen

Christine Walser

Chronische Krankheiten nehmen zu – auch in der Schule. Immer häufiger sind diese mit den spezifischen Bedürfnissen von chronisch kranken Schülerinnen und Schülern konfrontiert. Im Kurs lernen die Teilnehmenden die wichtigsten chronischen Krankheiten und deren Verläufe kennen. Auf Basis dieses Wissens lernen sie einen möglichen heilpädagogischen Handlungsbedarf abzuleiten, damit Kinder und Jugendliche im Schulalltag optimal unterstützt werden können.

1 Tag / 24. November 2017

Fr. 280.–

Die vollständigen Ausschreibungen zu den Wahlmodulen sowie Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter:

www.hfh.ch/weiterbildung → Module aus der Ausbildung → Wahlmodule

Module aus dem Masterstudiengang Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung

Der Studiengang Heilpädagogische Früherziehung öffnet Module für Interessierte an Weiterbildungskursen.

Die Module der Ausbildung des Studiengangs Heilpädagogische Früherziehung können als Weiterbildungskurse besucht werden. Nach Abschluss der Module wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Bei einer späteren Aufnahme des Masterstudiengangs Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung werden diese Module als Vorleistungen anerkannt, sofern die semesterweisen Leistungsnachweise und Selbststudiumsaufträge (während des Studiums) erfüllt werden.

Ein Pflichtmodultag kostet Fr. 220.–. Falls bereits während des Moduls ein Leistungsnachweis erbracht werden möchte, wird dieser separat verrechnet. Für die modularisierte Ausbildung gelten die Zulassungsbedingungen der EDK:

- Lehrdiplom für den Kindergarten, die Primarschule, die Sekundarstufe I
- Diplom als Fachgruppenlehrkraft oder ein vergleichbarer Ausweis
- Bachelor- oder Master-Diplom in Logopädie, Psychomotoriktherapie, Erziehungswissenschaften, Heil- oder Sozialpädagogik, Psychologie oder Sonderpädagogik

Alle wichtigen Informationen zu den geöffneten Modulen aus der Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung befinden sich auf unserer Website:

www.hfh.ch/weiterbildung -> Module aus der Ausbildung -> Pflichtmodule

Eine Anmeldung erfolgt direkt über die angegebene Website.



Onlinekurse

Die Onlineangebote der HfH gibt es in zwei Formaten:

- Reine **Onlinekurse** (ohne Präsenzteil oder andere Zusätze) bieten Ihnen die Möglichkeit, sich jederzeit und im eigenen Tempo mit dem ausgewählten Thema zu beschäftigen, welches multimedial aufbereitet wird. In einem speziell für die HfH entwickelten Online-Format werden Ihnen die Kursinhalte anschaulich in Text, Bild und Film vermittelt. Die Lizenz für diese Kurse dauert in der Regel ein Jahr.
- **Onlinekurse Plus** definieren sich dadurch, dass über den Onlinekurs hinaus bestimmte Erweiterungen (Plus) wählbar sind – das können Präsenzveranstaltungen, Holkurse oder auch Beratungen sein. Die Kombination von Online-Teilen und Präsenzunterricht (sogenanntes «Blended Learning») basiert auf der Grundidee, die theoretischen Grundlagen selbständig in einem begleitenden Onlinekurs zu erwerben und dann im Präsenzunterricht so zu diskutieren und zu vertiefen, dass diese Erkenntnisse in der eigenen Berufspraxis angewendet werden können. In der Regel dauern solche Kurse etwa ein halbes Jahr und umfassen 3-4 Präsenzblöcke.

Um einen ersten Eindruck zu gewinnen, wie die Kurse aufgebaut sind, besuchen Sie unsere Website: **www.onlinekurse-hfh.ch**

Onlinekurse Plus 44

Onlinekurse 45

Eine Anmeldung für die reinen Onlinekurse erfolgt über:

<https://onlinekurse-hfh.ch>

Onlinekurse Plus

Kurs 2017-70

Onlinekurs Plus: Begabtenförderung

Dr. Dominik Gyseler

Eine gute Begabtenförderung hilft hochbegabten Kindern, ihr Potential auszuschöpfen. In diesem Kurs lernen Sie, was die Merkmale eines solchen begabungsförderlichen Unterrichts sind – und wie Sie es möglichst effizient schaffen, dieses Wissen in Ihren Berufsalltag zu übertragen.

3 Tage und 2 Halbtage / 5., 19., 20. Mai, 2. und 3. Juni 2017

Beginn mit Onlinephase: 7. April 2017

Fr. 1'900.–

Kurs 2017-71

Onlinekurs Plus: ADHS

Dr. Dominik Gyseler

Kinder mit einer ADHS können in der Schule erfolgreich sein – wenn sie lernen, Lernstrategien zu entwickeln, mit Misserfolgen umzugehen, Impulse zu kontrollieren und mit Leidensdruck umzugehen. In diesem Kurs lernen Sie, was Sie tun können, um die Kinder auf diesem Weg zu begleiten.

3 Tage und 2 Halbtage / 3., 17., 18. November, 1. und 2. Dezember 2017

Beginn mit Onlinephase: 27. Oktober 2017

Fr. 1'900.–

Kurs 2017-72

Onlinekurs Plus: 1x1 der Heilpädagogik für Klassenassistenten

Anna Cornelius

Als Klassenassistentin unterstützen Sie Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung im Schulalltag und arbeiten dabei eng mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie Regel- und Fachlehrpersonen zusammen. Im Kurs erwerben Sie heilpädagogisches Grundlagenwissen (Online-Teil) und lernen, dieses auf Ihre Tätigkeit anzuwenden. Der Präsenz-Teil bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

3 Abende / 30. August, 25. Oktober und 13. Dezember 2017

Beginn mit Onlinephase: 2. August 2017

Fr. 380.–

Onlinekurse

Kurs 2017-73

Onlinekurs: ADHS

Dr. Dominik Gyseler

Wer Kinder und Jugendliche mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) gezielt unterstützen will, braucht entsprechendes Fachwissen. In diesem Onlinekurs lernen Sie die Warnsignale kennen, die auf eine ADHS hindeuten. Zudem erfahren Sie anhand von Texten, Bildern und Videoclips, wie man Lernenden mit einer ADHS Erfolgserlebnisse verschaffen kann.

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich.

Fr. 390.–

Kurs 2017-74

Onlinekurs: Verhaltensprobleme erkennen und lösen

Dr. Steff Aellig, Dr. Dominik Gyseler, Dr. Irene Kranz

Ob Aggressionen, Angststörungen oder ADHS: Oft liegen die Gründe für Verhaltensprobleme nicht nur beim Kind oder Jugendlichen selbst, sondern haben auch mit dem Umfeld zu tun. Kursteilnehmende lernen die Warnsignale verschiedener Verhaltensprobleme und deren biologische und soziale Ursachen kennen und können daraus Interventionen ableiten.

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich.

Fr. 390.–

Kurs 2017-75

Onlinekurs: 1x1 der Heilpädagogik

Anna Cornelius

Dieser Kurs bietet eine grundlegende Einführung in die Heilpädagogik. Er hilft vor allem Neu- und Quereinsteigenden, sich schnell und eigenständig einen Überblick über die wichtigsten Begriffe, Theorien und aktuellen Themen zu verschaffen. Die Teilnehmenden erhalten Informationen zu verschiedensten Behinderungsformen sowie Anregungen zu weiterführender Literatur.

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich.

Fr. 690.–

Onlinekurs: Neurowissenschaften und Heilpädagogik

Dr. Dominik Gyseler

Je besser Sie das Gehirn verstehen, desto gezielter können Sie Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsproblemen beim Lernen unterstützen. Im Kurs lernen Sie die Strukturen und Funktionen des Gehirns kennen. Sie erfahren aktuelle neurowissenschaftliche Erkenntnisse zu Entwicklungsproblemen wie ADHS, Dyslexie oder Autismus und deren Bedeutung für den Berufsalltag.

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich.

Fr. 690.–



Tagungen

Detailprogramme zu den Tagungen sind erhältlich bei:

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH, Weiterbildung
Schaffhauserstrasse 239, Postfach 5850, 8050 Zürich
Telefon 044 317 11 90, Fax 044 317 11 83, E-Mail: tagungen@hfh.ch
oder www.hfh.ch/tagungen

Tagung 2017-80

Heilpädagogisches Lerncoaching? Lehr-Lern-Dialoge und Beziehungen gestalten in schwierigen Situationen

Prof. Claude Bollier

Lerncoaching ist in aller Munde. Aber was ist heilpädagogisches Lerncoaching? Und wie kann es gelingen? Wie coacht man Schülerinnen und Schüler, welche wenig Motivation zeigen zu lernen, nicht wissen, wie sie lernen können oder das Lernen gar komplett verweigern? Genau auf diese Fragen fokussiert die Tagung - und zwar in einer explizit dialogischen Form mit thesenartigen Minireferaten und vertiefenden Podien unter Einbezug aller Tagungsbesuchenden.

1 Tag / 28. Januar 2017

Fr. 280.–

Tagung 2017-81

Integration von klein auf – na klar!

Eine gemeinsame Aufgabe von Kita, Heilpädagogischer Früherziehung und weiteren sonderpädagogischen Angeboten im Frühbereich

Christina Koch

Die Integration von Kindern mit einer Behinderung in eine Kindertagesstätte kann gelingen, wenn Fachpersonen aus Heilpädagogischer Früherziehung, Kindertagesstätten und weitere Beteiligte eng zusammenarbeiten. So kann auch dem Postulat der Partizipation entsprochen werden. Die Tagung diskutiert, klärt und präzisiert die unterschiedlichen Aufgaben.

1 Tag / 31. März 2017

Fr. 280.–

Tagung 2017-82

Autismus im Kindes- und Jugendalter – Herausforderungen erfolgreich begegnen

Prof. Dr. Andreas Eckert, Remi Frei

Im Mittelpunkt dieser Tagung stehen der spezifische Förderbedarf sowie der Umgang mit herausfordernden Situationen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung. Beiträge aus der Praxis widmen sich dabei den Arbeitsfeldern der Schule, der Heilpädagogischen Früherziehung sowie den heilpädagogisch-therapeutischen Settings.

1 Tag / 12. Mai 2017

Fr. 280.–

Tagung 2017-83

Menschen mit Behinderung in der Welt von morgen

Prof. Markus Sigrist

Ausgehend von zentralen technologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen erfahren Sie, welche Veränderungen und Innovationen für Menschen mit Behinderung in den nächsten Jahren zu erwarten sind.

1 Tag / 16. Juni 2017

Fr. 280.–

Tagung 2017-84

Geistige Behinderung und psychische Störung

Verena Kostka, Dr. Lars Mohr

Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung weisen häufiger psychische Störungen auf als andere. Das ist herausfordernd für die Diagnostik, die Gestaltung von Beziehungen, für den Unterricht und auch für die Kooperation der Fachpersonen. Genau diese Themen stehen an der Tagung im Vordergrund.

1 Tag / 17. November 2017

Fr. 280.–



Studienreisen



Kurs 2017-90

Studien-, Kultur- und Naturreise nach Südindien

Silvia Meier, Vijay Kumar Singh

Diese zweiwöchige Reise führt Sie von Mumbai aus nach Südindien. Die indisch-schweizerische Reiseleitung ermöglicht Ihnen besondere Einblicke in diese facettenreiche Region. Besuche von heilpädagogischen Institutionen stehen ebenso auf dem Programm wie Ausflüge zu Teeplantagen oder in ein Elefantencamp. Ein besonderer Höhepunkt ist sicherlich die Übernachtung auf einem Hausboot.

Die Reise findet vom 7. - 21. Oktober 2017 statt.

Die zweiwöchige Reise wird abhängig von der Teilnehmerzahl ca. Fr. 3'900.- kosten.

Es besteht die Möglichkeit, die Reise individuell zu verlängern. Indira Reisen GmbH kann dies für Sie organisieren.

Vorankündigung Bhutan

Bhutan – Studienreise 2018: Ein Land zwischen Tradition und Moderne auch im Umgang mit Bildung und Behinderung

Die zweiwöchige Studienreise führt Sie in das Land, in dem die Leitidee des Brutto-National-Glücks eine zentrale Rolle spielt und Religion und Kultur im Alltag überall sichtbar sind. Doch die Modernität nimmt rasant Einfluss auf die Vorstellungen vom gelungenen Leben. Und wo steht Bhutan in Bezug auf inklusive Bildung und Bildung für Menschen mit einer Behinderung? Lernen Sie dieses faszinierende Land und sein Bildungswesen unter der Leitung von fundierten Kennern von Bildungsprojekten in Bhutan kennen und freuen Sie sich auf offene Menschen, grossartige Natur und gelebte Kultur.

Reisedaten: 6. - 21. Oktober 2018

Weiterbildung und Beratung in Institutionen und Organisationen

Kontakt:

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH, Weiterbildung und Dienstleistungen
Schaffhauserstrasse 239, Postfach 5850, 8050 Zürich
Telefon: 044 317 12 57, E-Mail: abrufkurse@hfh.ch

Zusätzlich zu den Kursangeboten in diesem Weiterbildungsprogramm bietet die HfH ihren Kunden eine Reihe von Abrufangeboten und weiteren Dienstleistungen an:

- Abrufkurse: massgeschneidert aus dem gesamten Angebot der Hochschule
- Referate zu ausgewählten Themen
- Kurzveranstaltungen mit Orientierungs- und Informationscharakter
- Workshopleitungen und -moderationen
- Tagungsleitungen und -moderationen
- Fachcoachings
- Konzeptentwicklungen
- Fachberatung

Die Durchführung erfolgt in der Regel vor Ort beim Kunden.

An wen richten sich diese Angebote?

Diese Angebote richten sich an öffentliche und private Institutionen, Organisationen oder Gruppen sowie auch Einzelpersonen,

- die im oder für den heilpädagogischen, sonder- und sozialpädagogischen Bereich oder allgemein im Bildungs- und Erziehungswesen tätig sind und
- die einen Bedarf an organisationsinterner Weiterbildung und/oder spezifische Bedürfnisse haben.

Wer steht Ihnen zur Verfügung?

Dozierende und Lehrbeauftragte der HfH sowie externe Fachpersonen, die über eine breite und vertiefte Kompetenz in Theorie und Praxis der heilpädagogischen Tätigkeitsfelder verfügen. Sie kennen die organisationalen und institutionellen Bedingungen des Feldes und weisen ein grosses methodisches Repertoire auf.

Ihr Nutzen

Ihrem Bedarf nach institutionsinterner bzw. organisationseigener Weiterbildung, Beratung sowie sonstiger fachlicher Unterstützung können wir in einem sich rasch wandelnden Feld auf hohem fachlichem Niveau Rechnung tragen. Wir unterstützen eine auf die Bedürfnisse Ihrer Institution und/oder Organisation ausgerichtete Kompetenzsteigerung in heilpädagogischen Handlungsfeldern. Die Inhalte werden Ihrem Bedarf entsprechend festgelegt und ausgearbeitet. Die Weiterbildung wird auf Ihre institutionelle Weiterbildungsstrategie zugeschnitten und als Teil Ihrer Organisationsentwicklung konzipiert.

Kontakt und Organisation

Wir nehmen die Anfragen entgegen und koordinieren die Angebote, Kontaktangaben siehe Seite 54 unten. Themen, Ziele, Form und Finanzielles werden telefonisch oder per E-Mail geregelt. Dies wird anschliessend in Form einer Vereinbarung festgehalten.

Kosten

In der Regel wird ein Weiterbildungstag (7 Lektionen) mit Fr. 2'500.– exkl. Spesen und Reisezeit veranschlagt.

Bei den übrigen Unterstützungsangeboten werden der effektive Zeitaufwand gemäss den Geschäftsbedingungen der HfH (Stundenansatz zu Fr. 200.–) und die anfallenden Spesen in Rechnung gestellt.

Wir bitten Sie, uns frühzeitig zu kontaktieren. Wir benötigen für die Planung in der Regel eine Vorlaufzeit von ca. 3 Monaten.

Ausgewählte Abrufangebote

2017-95.1

Ziele formulieren – Wortklauberei oder hohe Kunst der Förderpädagogik?

2017-95.2

Adaptive Diagnostik in der Mathematik in den Stufen 1-9

2017-95.3

Weiter auf dem Weg zur integrativen Schule

2017-95.4

Massgeschneidertes Weiterbildungs- und Unterstützungsangebot für Teams und Schulen mit integrativen Settings

2017-95.5

Angebote für Fachleute in der Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Hör- respektive Kommunikationsbeeinträchtigung

2017-95.6

Angebote für Fachpersonen in Erziehung, Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Sehschädigungen

2017-95.7

Aktuelle Fragestellungen im Kontext Tagesschulen und Integration: Lernende mit Körper- und Mehrfachbehinderungen

2017-95.8

Leben und Arbeiten mit Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung – Die Abrufangebote der «Praxisorientierten Weiterbildung Mehrfachbehinderung»

2017-95.9

Alter – Demenz – Sprache: Was sollten wir wissen, was können wir tun?

2017-95.10

Personenzentriertes Planen in Schule und Institutionen – ein Beitrag zur Selbstbestimmung und Teilhabe

2017-95.11

Palliative Care in Wohnheimen: Wer bestimmt am Lebensende?

Anmeldung:

Alle detaillierten Ausschreibungen finden Sie unter www.hfh.ch/abrufangebote

Teilnahmebedingungen Weiterbildungskurse



Anmeldung

Wir nehmen nur schriftliche Anmeldungen entgegen. Verwenden Sie dazu das Online-Formular unterhalb des jeweiligen Weiterbildungsangebots auf unserer Website. Ihre Anmeldung ist in jedem Fall definitiv.

Die Teilnehmerzahl ist in den meisten Kursen beschränkt. Melden Sie sich deshalb bitte möglichst frühzeitig an. Die Plätze werden grundsätzlich in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, wird eine Warteliste geführt.

Falls Sie sich für eine Veranstaltung schon zum zweiten Mal anmelden, vermerken Sie dies bitte bei der Anmeldung, Ihre Anmeldung wird dann bevorzugt behandelt.

Bestätigung

Wir bestätigen Ihre Anmeldung und geben Ihnen so bald als möglich Bescheid, ob Sie in den Kurs aufgenommen werden können.

Abmeldung

Nach der Anmeldebestätigung kann die Kursgebühr nur dann erlassen werden, wenn der Kurs noch nicht begonnen hat und jemand Ihren Platz einnehmen kann, der oder die den Teilnahmebedingungen entspricht. In jedem Fall müssen wir eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.– bei Kursen verrechnen. Bei einer Abmeldung nach Kursbeginn ist keine Rückerstattung mehr möglich. Für CAS/MAS und Tagungen gelten separate Teilnahmebedingungen.

Zahlung

Bitte bezahlen Sie nach Empfang der Kurs Einladung das Kursgeld mit dem zugestellten Einzahlungsschein, in jedem Falle vor Kursbeginn.

Absage des Kurses

Erreicht ein Kurs bei Ablauf der Anmeldefrist nicht die von uns gesetzte Minimalzahl an Teilnehmenden, müssen wir den Kurs absagen.

Kursbestätigung

Die Teilnehmenden erhalten nach dem Kurs eine Kursbestätigung per Post zugeschickt. Voraussetzung ist die regelmässige Teilnahme an den Veranstaltungen.

Versicherung

Der Abschluss einer Unfall- und Diebstahl- oder Annulationsversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Kursorganisation übernimmt keine Haftung.

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Sekretariat Weiterbildung
und Zusatzausbildung
Schaffhauserstrasse 239, Postfach 5850
8050 Zürich
Telefon 044 317 12 53, Fax 044 317 11 83
E-Mail wfd@hfh.ch

Titelbild: Vicky Goossens, CAS Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter,
Teilnehmerin 2015-2017

HfH

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich

T +41 44 317 12 53
F +41 44 317 11 83

wfd@hfh.ch
www.hfh.ch